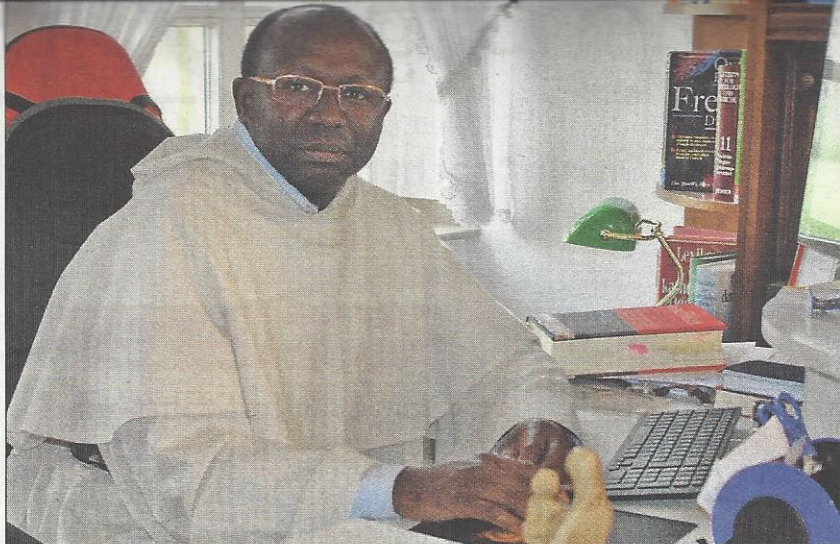


Aus der Region	2
Termine	7
Bistum	8
Eindrücke von der Heiligtumsfahrt Mönchengladbach	10
Die lange Tafel am Münster	12
Ökumenischer Pilgerntag	13
Der Tag der Kommunionkinder	14
Beikirchers „Heilige Knöchelchen“	15
Ausstellungen im Rahmenprogramm der Heiligtumsfahrt Aachen	16
Ehrenamtliche Notfallseelsorger	18
Preisrätsel	19
Werkstatt	20
Pfarnachrichten	22
Thema der Woche	28
Was ist Wahrheit? – Eindrücke vom Kongress „Christ und Jurist“	
Im Blick	31
Ist das „christliche Europa“ ein Stück fürs Museum?	
Aus aller Welt	32
glauben heute	35
Asia Bibi sitzt wegen Blasphemie in Pakistan in der Todeszelle	36
Leben	38
Eine Hilfe gegen Trennungsschmerz	
Unterhaltung	40
Medien	46
Impressum	47



Pater Jean-Bertrand Madragule Badi.
Foto: Regina Kraus

Gott feiern mit Freude

Dominikanerpater Badi aus Kongo ist Pfarrvikar in St. Christophorus

Von Regina Kraus

Seit knapp einem Jahr gehört Dominikanerpater Jean-Bertrand Madragule Badi als Pfarrvikar zur Krefelder Pfarrei St. Christophorus. Parallel zur Seelsorge schreibt er an der Uni Bochum an seiner Habilitation über Dogmatik. Er wünscht sich eine frohe Kirche.

„Zum Glauben gehört die Freude.“ Diese Voraussetzung ist für Pater Jean-Bertrand Madragule Badi genauso wichtig wie die Feststellung, dass das Priesteramt kein Beruf ist, sondern eine Berufung.

In seiner Familie, so berichtet er, stand die Verehrung der Muttergottes im Mittelpunkt. Das Evangelium zu verkünden sieht er immer noch als Hauptaufgabe aller Christen an, doch sei das weniger eine Frage der Predigt als der Umsetzung in den Alltag.

„Der Glaube muss mit dem Leben verknüpft werden, und das beginnt in den Familien“, meint er. Bedauerlich findet er darum, dass an unseren Gottesdiensten so wenige Kinder teilnehmen. Auch Messdiener gehören für ihn dazu, am liebsten in

großer Zahl.

Gern würde er auch in Krefeld eine Messe im afrikanischen Stil feiern. Bestimmte Gebärden und Tanzformen begleiten die liturgische Handlung und drücken die gefühlsmäßige Hinwendung zu Gott aus.

Seit 1988 gibt es den Zairischen Ritus

„Im Kongo folgt die Messe dem Zairischen Ritus“, erklärt er. Die Christianisierung des Kongos hatte im 15. Jahrhundert durch portugiesische Missionare angefangen. Dominikaner aus Belgien erneuerten die Mission ab 1911. Sie richteten unter anderem Schulen und Universitäten ein. Nachdem klar wurde, dass der römisch-katholische Ritus den Bedürfnissen der Bevölkerung nicht entsprach, wurde der zairische in den 60er Jahren entwickelt und 1988 offiziell eingeführt.

Wesentlich ist die Eröffnung jeder Zeremonie durch die Anrufung der Ahnen, an deren Einfluss die Lebenden glauben. „Die Feier der Eucharistie ist der bevorzugte Ort der Begegnung zwischen Diesseits und Jenseits“, erklärt Badi. Sie sei „ein Fest der

Freude und Dankbarkeit in Gemeinschaft vor Gott“.

Das Evangelium führe zur Erkenntnis der Schuld und zur Umkehr. Friedensgebet und Fürbitten schließen den Wortgottesdienst ab. Die Opfergaben werden als Frucht der Vergebung betrachtet.

2004 gründete Pater Badi ein Gesundheitsprojekt für die bedürftige Landbevölkerung im Nordosten der Demokratischen Republik Kongo.

ZUR PERSON

1963 im Kongo geboren
1994 Weihe zum Priester im Dominikanerorden
Studium der Philosophie und Theologie an der Katholischen Universität Kongo
Ausbildung zum Journalisten in Kinshasa
2006 Promotion an der Uni Bonn über die Inkarnation in der Perspektive des jüdisch-christlichen Dialogs.
seit 2010 deutscher Staatsbürger
bis 2011 Studium in Lyon und Reims, Politik und Internationale Beziehungen
2012 Promotion in Luxemburg im Fachbereich Philosophie

Zum Titel:

Das Abendmahl verbindet die Konfessionen christlichen Glaubens, zu erkennen hier in Mönchengladbach, wo das „Tischtuch vom letzten Abendmahl“ gemeinsam präsentiert wird von evangelischen und katholischen Christinnen.

Leserbetreuung (Abonnement, Zustellung):

Tel. 02 41/16 85-214
E-Mail: vertrieb@einhardverlag.de

Ihr Draht in die Redaktion:

Internet: www.kirchenzeitung-aachen.de
Tel. 02 41/16 85-242
Fax 02 41/16 85-243
E-Mail: kirchenzeitung@einhardverlag.de